



## SANIERUNG BRÜCKENDECK-DEHNUNGSFUGEN

### PROBLEMSTELLUNG

Defekte Bereiche in der Peripherie von Dehnungsfugen förderten das Eindringen von Wasser in die Betoninfrastruktur. Eine Sanierung war unumgänglich. Da sich die Brücke an einer sehr verkehrsbelebten Achse befindet, hatte die Vermeidung von längerfristigen verkehrsbedingten Behinderungen oberste Priorität.

### LÖSUNGSANSATZ

Das Reparatursystem musste sich in die bestehende Struktur gut einbinden lassen und nachhaltig beständig sein. Man hat sich für ein "zweistufigen" Systemaufbau mit **CEMPAC® 565** als Bindemittel entschieden. Im ersten Schritt wurden größere, gewaschene Gesteinsmaterialien in die Fehlstellen gefüllt. Die Injektion des sehr niederviskos eingestellten Mörtels bildete einen ausgezeichneten Haftverbund mit der rauhen Oberfläche der Gesteinsaggregate, die in die ausgefensterten Bereiche eingebracht wurden. Dieses "zweistufige" System hat nahezu kein Schrumpfungsverhalten, wodurch das Spannungsverhalten an der Grenzfläche Altneu-Beton deutlich reduziert wird. Durch Zugabe eines Beschleunigers konnte die Brücke bereits nach 24 Stunden wieder in Betrieb genommen werden.

### SYSTEMAUFBAU

**CEMPAC® 565 QUICK** ([CEMPAC® 565](#) mit Beschleuniger ): Sanierungssystem und/oder Verstärkung von Betoninfrastruktur, Bindemittel im PAC- Verfahren (Preplaced Aggregates Concrete). Kann auch unter Wasser eingesetzt und verarbeitet werden.



### PROJEKTDDETAILS

<b>ORT</b>	Stockholm
<b>AUSFÜHRUNG</b>	April 2010
<b>GENERALUNTERNEHMER</b>	Road Services Stockholm
<b>VERARBEITER</b>	Nordisk MMS

Sie wollen mehr  
Informationen?  
[www.cemart.eu](http://www.cemart.eu)